Bayerisches Taucherblatt'l

Offizielles Organ des bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.

Dezember 2010

- BLTV-Ausbildertagung 2010
- Walhai bei TL-Prüfung
- Neu: BLTV Foto-Shooting

Wasserpflanzen

…unserer Gewässer Teil II

In der Schwimmblattzone findet man mit etwas Glück auch „Großfische" wie diesen ausgewachsenen Karpfen

Da unsere „Unterwasser-Wälder" so vielfältig und faszinierend sind, möchte ich ihnen noch einen zweiten Teil widmen und Themen wie Zonierung, Überwinterung und Fortpflanzung ansprechen.
Beginnen wir mit der Zonierung. Bereits auf dem Weg zum Gewässer sehen wir schon bevor wir unsere Ausrüstung angelegt haben die Röhrichtzone (Schilf) und

Die Blüte eines Laichkrautes ermöglicht über der Wasseroberfläche die Windbestäubung

die darauf folgende Schwimmblattzone (Seerosen). Nach dem Abtauchen erkennen wir die Laichkrautzone (Unterwasserpflanzen, die bis zur Oberfläche reichen können) und tiefer die Zone der unterseeischen Wiesen (Characeenwiesen, Armleuchteralgen-Zone) die nicht mehr zu den hier besprochenen Wasserpflanzen gehören, da es sich um Algen handelt.
Wollen wir aus biologischer Sicht interessante Tauchgänge im Süßwasser unternehmen, dann sollten wir in der so genannten lichtdurchfluteten Zone eines Gewässers bleiben. Hier gedeihen sie: Die höheren Wasserpflanzen. Wir finden diese bis zu einer maximalen Tiefe von 10 m, auch wenn es darunter noch hell genug für das Pflanzenwachstum wäre. Grund hierfür ist, dass die höheren Wasserpflanzen früher einmal Landpflanzen waren und im Laufe der Evolution wieder ins Wasser „eingewandert" sind. Deshalb entspricht ihr Bauplan dem von Landpflanzen und sie haben in ihrem Inneren so genannte Leitelemente. Diese dienen beispielsweise dazu, den Sauerstoff in der Pflanze zu transportieren. Es handelt sich um gasgefüllte Röhren, die dem Wasserdruck standhalten müssen. Das funktioniert bis zu 1 bar Überdruck, also bis zu 10 m Wassertiefe. In tieferen Regionen is t der Druck zu stark, die Röhren werden zusammengepresst und verhindert somit ein Vorkommen der höheren Wasserpflanzen. Deshalb finden wir ab 10 m Tiefe nur noch die Armleuchteralgen, die auf Grund ihres anderen Bauplanes dem Druck standhalten.
Überwinterung: Tauchen wir im Winter oder im zeitigen Frühling, dann werden wir vergebens die Pflanzenpracht suchen. Wasserpflanzen haben verschiedene Strategien die kalte Jahreszeit zu überdauern. Betrachten wir die Seerosen und einige Laichkräuter, so besitzen diese kräftige Wurzelstöcke, (Rhizome, siehe Foto) die im Untergrund den Winter überdauern. Darin werden im Sommer Reservestoffe wie pflanzliche Stärke eingelagert, um den Winter zu überstehen und im Frühling sprießen aus diesen Wurzelstöcken wieder neue Pflanzen.

Mit Hilfe dieser Wurzelknolle (Rhizom) überwintert die Seerose. Im nächsten Frühjahr wachsen aus der Knolle zuerst die grünen Unterwasser-Blätter, später Schwimmblätter und dann die Blüte

Andere, wie das Tausendblatt, bringen Winterknospen hervor, die mit Reservestoffen vollgepackt sind. Im Herbst lösen diese sich von den Pflanzen ab, sinken zu Boden und überdauern dort den Winter. In der nächsten Vegetationsperiode entstehen aus ihnen wieder neue Pflanzen.
Bei der Vermehrung verwenden viele Wasserpflanzen die gleichen Strategien, wie sie „früher" die Landpflanzen angewendet haben. Wie vermehren sich die Landpflanzen?
Männliche Staubblätter enthalten den Pollen, der durch Wind oder Insekten auf weibliche Fruchtblätter, die Narbe übertragen wird (Bestäubung). Danach erfolgt die Befruchtung der weiblichen Eizelle und aus ihr entsteht der Samen (Verbreitung oft durch Wind) der sich zu einer Frucht (Verbreitung vor allem durch Tiere) weiter entwickeln kann.
Zurück zu unseren höheren Wasserpflanzen, bei denen die Bestäubung oft durch den Wind vollzogen wird. Darum „schicken" die Unterwasserpflanzen ihre Vermehrungsorgane (Blüte) über die Wasseroberfläche (siehe Foto). Nur hier ist eine Windbestäubung möglich. Eine besondere Anpassung zeigt das Hornkraut mit seiner Bestäubung unter Wasser. Meistens wird aber der ungeschlechtliche Weg, die vegetative Vermehrung gewählt. Dabei vermehrt sich die Pflanze durch Ausläufer oder Wurzeln. Es wächst also ein kleines „Ästchen" am oder im Untergrund aus der Pflanze heraus und in einem kurzen Abstand von dieser entfernt entwickelt sich dann eine weitere Pflanze. So können riesige Pflanzenbestände entstehen. Viel Spaß bei der Entdeckung dieser wunderbaren Naturphänomene unter „unseren Flossen" wünscht euch:

Euer Umweltreferent Uwe Scherner

Editorial

Liebe Taucher,
bald ist wieder ein Jahr zu Ende und man blickt auf die vergangenen 12 Monate zurück. Irgendwie ging es noch schneller vorbei, als das Vorjahr. Es ist einiges passiert, sowohl positiv, als auch negativ, und man ist um viele Erfahrungen reicher geworden. Was auf alle Fälle positiv ist, ist Euer steigendes Interesse am Taucherblatt'l, über das ich mich sehr freue und wofür ich mich herzlich bedanke. Für das neue Jahr haben wir uns etwas neues ausgedacht, was unseren Fotowettbewerb anbetrifft. Dazu könnt ihr ab Seite 24 mehr lesen.
Eines möchte ich noch anmerken: Bitte bedenkt, dass es bei den Ausschreibungen immer einer sehr langen Vorlaufzeit bedarf. Zeitlich aktuell sind immer die Ausschreibungen und Anmeldebögen auf unserer homepage: www.bltv.de.
Viele sind enttäuscht, wenn ich eine Ausschreibung nicht ins Blatt nehmen kann, weil das Seminar schon stattgefunden hat, oder der Anmeldeschluss bereits war, bevor das Taucherblattl in Euren Briefkästen landet. Die Taucherblattl für das Jahr 2011 erscheinen im April – Juni/Juli – September/Oktober – Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils ca. einen Monat vorher. Der genaue Termin wird aber jeweils noch bekannt gegeben.
…Ich wünsche Euch ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011! *Eure Beatrix*

Inhalt

Wasserpflanzen, Teil II	2
Vorwort des Präsidenten	4
BLTV Ausbildertagung	6
Langstreckenmeisterschaften im Finswimming	8
UW-Rugby	10
2. Fotowettbewerb Plattling	12
Neue Sportförderrichtlinien	13
Verschiedene Seminare	14
BLTV TL*-Prüfung 2010	16
25 Jahre Tauchsportgemeinschaft	18
Mitgliedermeldung	19
Ausschreibungen	20
Beitragsübersicht 2011	23
Impressum	23
Foto-Shooting	24

Mehr Infos zum Titelfoto auf Seite 26
Foto: Joachim Heil

BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

das diesjährige Taucherjahr neigt sich dem Ende zu und erfreulicherweise können wir aus unserem Landesverband berichten, dass es keine schweren Unfälle gab und dass alle unsere Taucher bis zur Drucklegung des Taucherblatt`l gesund wieder den Fluten entstiegen sind.

Es hat sich in all den vergangenen Monaten gezeigt, dass die Qualität unserer Ausbildung ausschlaggebend ist, dass das Unfallrisiko zurückgegangen ist und dass unsere gut ausgebildeten Taucher verantwortungsbewußt unserem schönen Sport nachgehen, die Unterwasserwelt genießen, die Umwelt achten und die Freude an dem Sport an Dritte weiterreichen.

In verschiedenen Gesprächen erfuhr ich, dass viele sogenannte Urlaubstaucher, die ein Brevet im Ausland bei Mitkonkurrenten auf dem Tauchsektor abgelegt haben, in unsere Vereine gehen, um dort nochmals einen Kurs zu absolvieren. Ein Zitat eines solchen Urlaubstauchers spricht für sich. Dieser teilte seinem bayerischen Tauchlehrer mit, er wisse nunmehr eigentlich, was es bedeutet richtig und sicher zu tauchen. Mein Dank und auch der Dank meiner Präsidiumskollegen gilt allen Ausbildern im BLTV, die durch unzählige Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit es ermöglichen, dass in unserem Bereich unfallfrei getaucht wird.

BLTV intern

Der neue Trainer-C-Lehrgang ist bereits am Laufen. Unser neuer Abteilungsleiter Elmar Popp und seine Crew werden wieder knapp 20 Interessenten ausbilden. Erfreulicherweise sind diesmal auch viele Frauen unter den Bewerbern.
Unser Ausbildungsleiter Klaus Cepl plant erneut die Ausbildung zum TL 1 und TL 2. Wir hoffen auf erneut viele Anmeldungen, so dass wir die Lehrgänge mit einer großen Teilnehmerzahl durchführen können.

Neuorientierung der Ausbildung Medizin

Unsere BLTV-Ärzte Dr. Georg Arends und Dr. Urs Braumandl haben zusammen mit unserem Sachabteilungsleiter Medizin Dr. Andreas Stadler und mit mir zusammen eine Neukonzeptionierung der Medizinausbildung bei unserer letzten Tagung im HBO-Zentrum in Regensburg vereinbart. Da teilweise verschiedene Seminare kurz hintereinander stattfanden und dadurch sich die Veranstaltungen gegenseitig Teilnehmer wegnahmen, wurde nun vereinbart, dass dreimal im Jahr, nämlich stets im Februar, im Frühjahr/Sommer sowie Herbst/Winter ein Medizinseminar stattfinden soll, so dass Vereine in den verschiedenen Regierungsbezirken in Bayern die Möglichkeit haben, sich an unsere Sachabteilung Medizin zu wenden, um mit diesen einen Termin abzustimmen. 2011 findet erstmalig in der ersten Februarwoche ein großes Medizinseminar statt: Freitagabend und Samstag ganztägig im HBO-Zentrum in Regensburg im Gewerbepark bei Dr. Urs Braumandl mit allen Ärzten des BLTV. Es werden interessante medizinische, tauchmedizinische und reisemedizinische Themen behandelt werden.
Das Seminar, das jeweils am ersten Februarwochenende stattfinden wird, soll eine feste Einrichtung, und stets jährlich in Regensburg durchgeführt werden. Ausschreibung demnächst unter: www.bltv.de.
Die beiden anderen Termine sind flexibel über das Jahr zu verteilen. Es empfiehlt sich deshalb frühzeitig bei der Sachabteilung nachzufragen. Es soll so aufgeteilt werden, dass auch in verschiedenen Gegenden Bayerns ein solches Seminar angeboten wird, um den dortigen Ausbildern die Möglichkeit zu geben, ohne weite Wegstrecke hieran teilnehmen zu können. Das zweite Medizinseminar 2011 findet am 24. September in Würzburg statt. Ausrichter ist die Tauchsportgruppe Würzburg.

Ausbildertagung 2010

Die Ausbildertagung des BLTV am Plansee war erneut ein voller Erfolg. Mein Dank gilt Klaus Cepl, der wieder alles einwandfrei organisiert hat und den zahlreichen Referenten, die mit interessanten Vorträgen die knapp 100 Teilnehmer informierten.

BLTV TL*– Landesprüfung

Ebenfalls ein großer Erfolg war die BLTV Tauchlehrerprüfung in Safaga auf der Orca-Basis. Die Orca-Basis von Volker Klausen unter der Leitung von Jeanett hat der gesamten Crew ausgezeichnete Rahmenbedingungen geschaffen, so dass unfallfrei die Prüfung durchgeführt wurde. Bis auf zwei Kandidaten haben alle Teilnehmer das Ziel, TL* zu werden, erreicht. Die Teilnehmer steigerten sich täglich und die Prüfer merkten ihnen an, dass im Laufe der Prüfungszeit die Nervosität abgelegt wurde und eine taucherische Sicherheit eintrat.
Ungewohnt war für viele noch der Umgang mit der neuen Gerätekonfiguration.

Die Prüfungscrew mit Tauchguide Götz von der Basis

Mit viel Geduld haben die Prüfer dies den Kandidaten näher gebracht. Höhepunkt dieser Veranstaltung war sicherlich das Auftreten eines Walhaibabys (ca. 5 – 6 Meter groß) sowie eines Hammerhais. Ein solches Highlight anlässlich einer Tauchlehrerprüfung ist einmalig und hierlässt bei allen, die dabei waren, einen unvergesslichen Eindruck.
Nicht nur unsere TL*- Kandidaten waren erfolgreich, auch unsere TL**- Anwärter, die auch bei den verschiedenen Bundesprüfungen, sei es in Safaga, in Kas oder auf den Balearen antraten, vertraten die Farben des BLTV erfolgreich. Klaus stellte die Teilnehmer namentlich bei der Ausbildertagung vor.

Erweitertes Führungszeugnis Segen oder Schreckgespenst

Wie ich bereits bei der Ausbildungstagung kurz ausführte, gibt es derzeit eine rege Diskussion beim DOSB und vielen Fachverbänden bezüglich der Einführung eines so genannten erweiterten Führungszeugnisses für Ausbilder. Hintergrund dieser Diskussion sind die vermehrt aufgetretenen Fälle sexuellen Übergriffs im Bereich des Sports und der Ausbildung. Die Initiative ging größtenteils von den Kontaktsportarten aus, bei denen sich in letzter Zeit sexuelle Mißbrauchsfälle häuften. Die Täter gingen in solchen Fällen relativ geschickt vor, um sich das Vertrauen der Jugendlichen dadurch zu erschleichen, dass sie Freundschaft und Kontakt zu den Eltern suchten.
Umgekehrt geht es aber auch darum, Ausbilder vor sexuellen Avancen durch Teilnehmer an Lehrgängen, Schulungen und/oder Ausbildungsveranstaltungen zu schützen. Es wird deshalb erwogen, ein so genanntes erweitertes Führungszeugnis als Voraussetzung zur Verlängerung einer Trainerlizenz oder als Grundvoraussetzung zur Absolvierung einer Trainerausbildung zu verlangen. Ein solches erweitertes Führungszeugnis beinhaltet Angaben darüber, ob der Bewerber oder Inhaber einer Trainerlizenz bereits wegen eines Sexualtatbestandes verurteilt wurde.
Es lässt sich darüber streiten, ob so ein Vorgehen und die Vorlage eines solchen Zeugnisses dazu führt, dass es weniger sexuelle Übergriffe gibt.
Auf alle Fälle wurde durch den DOSB und einige Fachverbände bundesweit in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium eine rege Diskussion hierüber angestoßen. Dies kann letztendlich dazu führen, dass am Ende der Diskussion tatsächlich die Vorlage eines solchen erweiterten Führungszeugnisses steht und dass Zuschüsse, Vergabe von Lizenzen und dergleichen davon abhängig gemacht werden, dass die einzelnen Fachverbände und Organisationen von ihren Ausbildern die Vorlage eines solchen Führungszeugnisses verlangen und vor allem gegenüber den Behörden nachweisen.
Wohin diese ganze Diskussion führt, kann abschließend nicht beurteilt werden. Es gibt vehemente Verfechter dafür, ein solches erweitertes Führungszeugnis einzuführen, andere sehen den Nutzen eher als gering an, da nach deren Ansicht ein solches erweitertes Führungszeugnis generell nichts über die sexuellen Neigungen des Inhabers aussagt. Vergleichbar ist diese Argumentation mit der Diskussion, dass im Straßenverkehr nur ein geringer Prozentsatz derjenigen unter Alkoholeinfluss fahrend erwischt wird, als tatsächlich sich tagtäglich auf unseren Straßen fortbewegen.
Auf alle Fälle werde ich Euch über den Fortgang berichten.

Workshop Medizin/ Recht im April 2011 in Würzburg

Eine Premiere wird es am 02.04.2011 in Eisingen, Nähe Würzburg, geben. Die dortige Tauchsportgemeinschaft Würzburg veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Präsidium des BLTV ein seit langem zwischen Michael Frenzel – Leiter des Fachbereichs Recht und Versicherung im VDST- sowie Dr. Konrad Meyne - Fachbereichsleiter Medizin im VDST - und mir geplantes Seminar mit Workshopcharakter. Anhand einiger Tauchunfälle wird die rechtliche und medizinische Problematik aufgearbeitet und den Teilnehmern näher gebracht. Dieses Seminar, das bisher nur juristische Aspekte beleuchtete und zwar unter dem Titel „Recht und Unrecht im Tauchsport“ wurde jetzt um den medizinischen Aspekt erweitert. Michael und ich haben dies schon seit mehreren Jahren bundesweit veranstaltet. Nunmehr wird durch die Mitwirkung von Dr. Konrad Meyne diese Seminarform um den medizinischen Bereich erweitert und dürfte für die Teilnehmer interessante Einblicke in die aktuelle Problematik, die anlässlich eines Tauchunfalles entstehen kann, mit sich bringen. Da dieses Seminar stets großen Anklang fand, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Bayerische VDST MTI

Der langjährige 1. Vorstand des Weilheimer Tauchclubs Conger, Jürgen Börroth, VDST-TL***, hat in der Nähe der Allmannshauser Steilwand heuer eine Tauchbasis, die VDST-MTI-Status besitzt, eröffnet. Jürgen ist auch Kooperationspartner des BLTV und bietet deshalb unseren BLTV-Tauchern ein reichhaltiges Programm und vor allem preiswerte Flaschenfüllungen an, so dass der Transport von mehreren Flaschen zum Tauchplatz unnötig wird. Jürgen wird sich über Eure Besuche freuen.

VDST

Viele werden es von Euch schon mitbekommen haben, dass das VDST Urgestein Karl-Heinz Kerll, der langjährige Fachbereichsleiter des VDST im Bereich CMAS, Schulsport u.a. überraschend kurz nach seinem 80. Geburtstag an Herzversagen in seiner Heimatstadt Münster verstarb. Ich nahm für den BLTV an der Trauerfeier in Münster teil. Der VDST will nunmehr die vielfältigen Aufgaben, die Karl-Heinz wahrgenommen hat, auf verschiedene Schultern verteilen. Karl-Heinz Einfluss und Beziehungen, vor allem in der CMAS werden dem VDST fehlen. Karl-Heinz hat zudem dem VDST seine umgangreiche taucherische Exponatensammlung übergeben, die in der Bundesgeschäftsstelle ausgestellt werden soll, bzw. schon teilweise ist.
Ansonsten wünscht Euch das Präsidium eine schöne Vorweihnachts- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und weiterhin eine umfallfreie Tauchzeit. Wir würden uns freuen, wenn wir Euch im nächsten Jahr auf den zahlreichen Seminaren, die bereits jetzt schon wieder ausgeschrieben sind und angeboten werden, als Teilnehmer begrüßen dürfen.
Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen

Euer Dieter

Ausbildertagung

Die gesamten Teilnehmer, Organisatoren und Referenten am Plansee

BLTV Ausbildertagung 2010 am Plansee

Ständige Weiterbildung ist für die Ausbilder im VDST Pflicht und damit ein wichtiges Thema. So folgten am Samstag, den 9.10. über 100 Tauchlehrer und Trainer C der Einladung des Landesausbildungsleiters Klaus Cepl zur BLTV Ausbildertagung 2010 ins Hotel Forelle an den Plansee.
Die geografische Lage des Ortes in Verbindung mit dem Beginn der Veranstaltung um 9:30 Uhr bedeutete zwar für alle „Ungern-Frühaufsteher", deren Heimat etwa nördlich der Münchener Breite liegt, eine echte Herausforderung – der Herbst zeigte sich an diesem Tag jedoch von seiner besten Seite, und so wurde die malerische Kulisse des Plansees allemal zu einem lohnendem Ausflugsziel, auch wenn man seine Tauchausrüstung nicht im Gepäck mit dabei hatte.
In 8 Vorträgen referierten der Vorstand und Vertreter der Sachabteilungen über hochaktuelle Themen:
Dieter Popel klärte zur Haftpflicht für Vereinsvorstände und Tauchausbilder auf und berichtete von Neuigkeiten aus den Bereichen Recht und Versicherung, sowie vom Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch im Sport".
Christine Bühler berichtete von den aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten aus der Sachabteilung Apnoe. So ist nun beispielsweise auch im Bereich des Kindertauchsportabzeichens (KTSA) eine */**/*** Zertifizierung möglich.
Volker Patjens erklärte die Reformierung der Nitrox-* Ausbildung und zeigte, dass bei entsprechend motivierten Tauchschülern der Stoff dafür bereits in die CMAS-* Ausbildung integriert werden kann.
Lothar Becker sensibilisierte einem für einen respektvollen Umgang mit Sauerstoff und zeigte, dass auch zugelassene, zertifizierte Armaturen in manchen Fällen nicht das halten was sie versprechen.
Andreas Stadler ging auf Neuigkeiten aus der Sachabteilung Medizin ein und erklärte den Gebrauch eines Larynxtubus sowie dessen Vor- und Nachteile.
Walter Lamprecht stellte den aktuellen Stand des BLTV-Webauftritts dar und erklärte, wie Vereins- und Ausbilderdaten in der BLTV-Datenbank online geändert und Ausschreibungen hochgeladen werden können.
Sabine Herde berichtete über Hintergründe und Erfahrungen der mittlerweile für die Landesverbände zur jährlichen Pflichtveranstaltung gewordenen „Praxisfortbildung für Ausbilder".
Klaus Cepl blickte zurück auf Vergangenes – z.B. noch einmal auf die neue Ausrüstungskonfiguration, gab einen Ausblick auf das kommende Jahr und führte durch die gesamte Veranstaltung.
Der offizielle Teil des Tages endete wie geplant gegen 16:30 Uhr. Und so blieb für diejenigen, die ihre Ausrüstung mitgenommen hatten, noch ausreichend Zeit, den kalten Fluten des Plansees einen Besuch abzustatten. Steffen C. Schmitt

Viele Teilnehmer füllten den Saal des Hotels „Forelle" am Plansee

Klaus Cepl stellte die frischgebackenen TL's vor

Hinter den Kulissen: Viel Arbeit steckt beim Bearbeiten der Taucherpässe

Schwandorfer Sporttaucher veranstalten die 15. Bayerischen Langstrecken-meisterschaften im Finswimming

Im Dreieckskurs durch den Klausensee

Ab und zu sehen die Zuschauer einen Kopf aus dem Wasser tauchen, die Finswimmer halten Ausschau nach den großen gelben Wendebojen, die sie ansteuern müssen. Ansonsten holen die Schwimmer Luft durch ihren Mittelschnorchel. 1000 m, 2000 m oder 4000 m müssen die Finswimmer je nach Altersklasse bei den 15. Offenen Bayerischen Langstreckenmeisterschaften im Finswimming im Klausensee bei Schwandorf bewältigen.

28 Teilnehmer gingen bei diesen Meisterschaften an den Start, die von den Sporttauchern des 1. FC Schwandorf bereits zum vierten Mal ausgerichtet wurden. Zwischen der jüngsten Teilnehmerin und dem ältesten Teilnehmer waren genau 60 Jahre Altersunterschied.

Um Punkt 13 Uhr hieß es „Auf die Plätze“ und gleich darauf hallte der Startschuss über den idyllischen See. Schon stürzten sich die Starter in Bade- und Ganzkörperanzügen in das 22 Grad warme Wasser des Klausensees. Mussten die Veranstalter die zunächst für Ende Mai geplanten Meisterschaften wegen einer Wassertemperatur von nur 14 Grad absagen, hatten die Teilnehmer am Ausweichtermin großes Glück mit dem Wetter. „Bei uns gibt es optimale Bedingungen für die Durchführung von Freiwassermeisterschaften.

Der See ist mit maximal sechs Metern nicht besonders tief und wird deshalb schnell warm. Außerdem ist die Wasserwacht mit zwei Booten vor Ort und sichert die Strecken ab,“ so Peter von der Sitt, Abteilungsleiter der Schwandorfer Sporttaucher.

Der FC Schwandorf stellte mit 12 Startern auch die größte Mannschaft, doch auch aus Augsburg, Dresden, Mülheim Saarn, Darmstadt, Bingen, Leipzig und Plauen waren Finswimmer angereist um eine „tolle Veranstaltung in wunderschöner Landschaft“ zu genießen – so eine Teilnehmerin aus Darmstadt.

Bei der abschließenden Siegerehrung erhielten die Teilnehmer die Pokale und Urkunden aus den Händen der Ehrengäste. BLTV-Präsident Dieter Popel, BLSV Kreisvorsitzender Roger Anders und FC-Vorstand Richard Ettl bedankten sich in ihren Grußworten beim Ausrichter für die Organisation und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass auch im nächsten Jahr die Meisterschaften im Klausensee ausgetragen werden.

Zum Abschluss trafen sich die Teilnehmer beim Sommerfest am Ufer des Klausensees und ließen die Meisterschaft bei einer Brotzeit am riesigen Lagerfeuer nochmals Revue passieren.

Das Protokoll und Fotos der 15. Bayerischen Langstreckenmeisterschaften gibt es auf der Homepage der Schwandorfer Sporttaucher unter www.sporttaucher-schwandorf.de

Einweisung am See

Vergleich der Urkunden

Dieter Popel ehrt Heinz Steinmeyer vom TSC Neptun Augsburg

Gruppenbild mit allen Teilnehmern und Ehrengäste

Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft 2010 in Duisburg

Bayern war in allen Alterklassen dabei

Das Wochenende am 2./3. Oktober war ein Bedeutsames, keine Frage. Die Deutsche Wiedervereinigung jährte sich zum 20. Mal. In Berlin feierten Tausende Menschen zusammen mit den „Helden der Einheit". Eine beachtliche Menge deutscher Jugendlicher zog es an diesem Wochenende in Richtung Norden, doch war das Ziel nicht in jedem Fall die Hauptstadt, sondern auch die fünft größte Stadt Nordrhein-Westfalens – Duisburg.

Die erste Silbe des Wortes soll auf das germanische „dheus" zurückgehen, was so viel heißt, wie „feuchtes Gebiet" oder „Überschwemmungsgebiet". Natürlich gibt es noch weitere Vermutungen über die Herkunft des Namens, doch erscheint sie gerade an diesem Wochenende besonders passend. Am 2. und 3. Oktober 2010 fand in der Stadt am Niederrhein die deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft im Unterwasserrugby statt. Es bot sich auch in diesem Jahr die Möglichkeit für Jugendliche aus ganz Deutschland, gegen Altersgenossen zu spielen und für die Landesverbände des VDST ihre Jungspieler außerhalb des Ligabetriebs zum Einsatz zu bringen.

Obwohl der westliche Rand des Ruhrgebiets von Bayern aus eine enorme Anfahrt verspricht, von Rosenheim aus immerhin etwa 700 km, gelang es den Betreuern des bayrischen Landesverbandes auch in diesem Jahr zahlreiche Jugendliche für das Turnier zu begeistern. Es waren Spieler aller Altersklassen vertreten, wobei in den Startklassen U21 und U18 eigenständige Teams gemeldet werden konnten, während die Spieler der Altersklasse U15 Spielgemeinschaften mit Mannschaften aus anderen Bundesländern bildeten. Die bayerischen Teilnehmer der DJM kamen aus Ottobrunn, Geretsried, Landshut, Rosenheim, München, Bamberg, Bad Brückenau und Würzburg um auf dem Turnier miteinander gegen regelmäßig zusammen trainierende Mannschaften anzutreten.

Die bayerischen Teilnehmer der DJM kamen aus unterschiedlichen Landkreisen

Die diesjährigen Meisterschaften zeichneten sich vor allem durch große Leistungsstärke und ein hohes spielerisches Niveau, sowie großen Spaß am Spiel aus. Das rege Interesse dieses Jahres lässt hoffen, dass diese Begeisterung für das Unterwasserrugby auch in den nächsten Jahrgängen erhalten bleibt – was jeder, der dieses Jahr als Spieler dabei war, nicht bezweifeln wird. Die Organisation, sowohl Anfahrt und Übernachtung betreffend als auch während der Spiele, ließ keinen Raum zu Beschwerde. Zumal sich die Möglichkeit bot, von amtierenden Europameistern Tipps zum eigenen Spiel zu bekommen und auch mal über die Grenzen des eigenen Bundeslandes hinaus engagierte Rugbyspieler kennenzulernen.

Das bayerische U21 und U18 Team belegte in jeweils ihrer Altersklasse den 4. Platz. Den Turniersieg in diesen Altersklassen sicherte sich beide Male der Gastgeber aus Duisburg.

Die noch jüngeren U15-Spieler belegten als Gastspieler in befreundeten Mannschaften den 2. und 3. Platz hinter dem Team aus Mannheim.

Viele Grüsse, Ria

Die Verteidiung steht bombensicher

UWR: Tauchclub Bamberg ohne Gegentor zum Turniersieg

Die Unterwasser-Rugby Mannschaft des Tauchclubs Bamberg trat am Samstag in Mülheim/Ruhr als Titelverteidiger beim Turnier um den Goldenen Ball an. Gegen sieben weitere Mannschaften aus Deutschland und Barcelona konnten sie das eigene Tor die ganze Zeit über sauber halten, und das Turnier wie in den letzten drei Jahren souverän gewinnen.

Im Angriff gibt es dagegen noch Möglichkeiten zur Verbesserung. Im Spiel gegen den schwimmstarken FS Duisburg agierten die Bamberger am gegnerischen Tor anfangs zu hektisch, so dass das Spiel von den Verteidigern immer wieder gestört werden konnte. Schließlich gelang Geza Toth der glückliche Führungstreffer durch einen Torwartfehler der Duisburger. Auch im weiteren Verlauf hatte Duisburg Spielanteile, konnte dem Bamberger Torwart aber zum Glück nicht ernsthaft gefährlich werden. Auch gegen die starke Verteidigung des DUC Bottrop tat sich der Tauchclub schwer. Die Stürmer griffen zu oft das Tor an, und wurden dann von den Verteidigern geklammert. Spielfluss kam so nicht auf. Schließlich griff sich Felix Walcher ein Herz, und startete einen Angriff, der über mehrere Wellen gehen sollte. Am Ende war es Lukas Tadda, der allein mit dem Torwart war und zum 1:0 verwandelte. Trotz Überzahlspiel während einer Zeitstrafe gelang den Bambergern kein zweiter Treffer. Doch auch die Bottroper hatten ihre Chancen. So mussten einmal drei Bamberger Spieler ihrem Torwart zu Hilfe eilen, als der Ball genau neben dem Tor platziert wurde und nur auf einen Angreifer wartete.

Der Goldene Ball ist das älteste UWR Turnier der Welt und erlaubt den Mannschaften zu Beginn der Saison immer eine Positionsbestimmung. Der Tauchclub nutzt das Turnier zur Vorbereitung auf den Champions Cup, der Ende November in Berlin stattfindet.

Die weiteren Ergebnisse aus Bamberger Sicht

Barcelona	*7:0*	*Krefeld*	*4:0*
Göttingen	*7:0*	*Köln*	*4:0*
Mülheim	*4:0*		

Endstand

1. *TC Bamberg*
2. *FS Duisburg*
3. *DUC Krefeld*
4. *DUC Bottrop*
5. *DUC Köln*
6. *TSC Mülheim*
7. *WaSpo Göttingen*
8. *Barcelona*

2 Siege und zweiter Tabellenplatz für Tauchclub Bamberg

Unterwasserrugby Bundesliga: Siege gegen Stuttgart und Heilbronn

Mit zwei Siegen startete der Tauchclub Bamberg am Sonntag vor heimischem Publikum in die neue Unterwasser-Rugby Saison. In der ersten Bundesliga Süd geht es damit gleich auf den zweiten Rang, punktgleich mit den Spitzenreitern aus Malsch.

Das Spiel gegen Stuttgart begannen die Bamberger zunächst zögerlich, hatten die Schwaben es in der Vergangenheit doch immer geschafft, ihre sonst sichere Verteidigung zu überwinden und ein Gegentor zu erzielen. Das sollte diesmal um jeden Preis vermieden werden. Bereits in der dritten Spielminute gingen die Franken durch ein Tor von Hannes Hofmann in Führung. In den nächsten Minuten legten Lukas Tadda und Andreas Weißenberger nach, so dass bald kein Zweifel mehr bestand, wie der Sieger dieser Partie heißen würde. Im weiteren Verlauf konnten die Gastgeber ihr Spiel sogar noch verbessern, am eigenen Korb gab es dagegen kaum Gefahr. Am Ende stand ein ungefährdeter 9:0 Sieg.

Der zweite Gegner an diesem Spieltag war Heilbronn. Waren diese Gegner in der letzten Saison nur knapp dem Abstieg entgangen, so hatten sie heute doch schon den STC München geschlagen, und damit ihr Saisonziel, sich zur deutschen Meisterschaft zu qualifizieren, unterstrichen. Im Spiel gegen den deutschen Meister schonten sich die Heilbronner jedoch, hatten sie doch danach noch ein wichtiges Spiel vor sich. So fiel der Führungstreffer durch Felix Walcher auch hier schon in der vierten Minute, kurz darauf erhöhten L. Tadda und wieder F. Walcher. Die Bamberger nutzten die Gelegenheit, um ihre Nachwuchsspieler wertvolle Bundesligaerfahrung sammeln zu lassen. Diese ersetzten die erfahrenen Spieler lückenlos, so dass der Sieg mit 14:0 hoch ausfiel.

Die Bamberger Mannschaft ist gerade mitten in der Vorbereitung auf den Champions Cup, der in vier Wochen in Berlin stattfindet. Dort werden sie sich mit den Meistern aus elf anderen Ländern messen und als Herausforderer antreten. Stürmer Moritz Walcher meint: "Die Mannschaft ist insgesamt noch besser vorbereitet als letztes Jahr". Damals haben sie den zwei Erstplatzierten ein Unentschieden abgerungen – aufgrund von Pech im Strafwurfwerfen hat es aber nur für Platz 4 gereicht.

Alle Ergebnisse des Spieltages

1. TSC Pforzheim – DUC Darmstadt	*3:1*
STC München – TC Heilbronn	*0:1*
TC Bamberg – TC Stuttgart	*9:0*
1. TSC Pforzheim – TSV Malsch	*0:15*
DUC Darmstadt – STC München	*0:5*
TC Heilbronn – TC Bamberg	*0:14*
TC Stuttgart – TSV Malsch	*0:11*
1. TSC Pforzheim – STC München	*1:4*
DUC Darmstadt – TC Heilbronn	*2:7*

Tabelle nach dem ersten Spieltag

Mannschaft	*Spiele*	*Tore*	*Punkte*
1. TSV Malsch	*2*	*26 (26 : 0)*	*6*
2. TC Bamberg	*2*	*23 (23 : 0)*	*6*
3. TC Heilbronn	*3*	*-8 (8 : 16)*	*6*
4. STC München	*3*	*7 (9 : 2)*	*6*
5 1. TSC Pforzheim	*3*	*-16 (4 : 20)*	*3*
6. DUC Darmstadt	*3*	*-12 (3 : 15)*	*0*
7. TC Stuttgart	*2*	*-20 (0 : 20)*	*0*

Sieger in der Kategorie „tropische Meere“: Frank Slomski – Mantamania

Sieger in der Kategorie „Freies Thema“ und Gesamtsieger: Richard Espertshuber – Tini in der Wave.

2. Fotowettbewerb des Tauchsportclub Plattling

Jahreskalender 2011

Die Gewinner des Fotowettbewerbs. Von links nach rechts: Dieter Grosch, Dr. Stefan Tessmer, Melanie Franke, Robert Steininger, Dr. Armin Rauen, Sebastian Slomski, Frank Slomski und Peter Porys. Der Gesamtsieger Richard Espertshuber fehlt auf dem Bild. Foto: Eckart

Plattling (rau) Der Tauchsportclub Plattling führte heuer seinen zweiten vereinsinternen Fotowettbewerb durch. Die Stimmen sind ausgezählt und die Gewinner stehen fest. In der Monatsversammlung am 29. Oktober wurden der Fotowettbewerb und die Siegerbilder im Vereinsheim der Plattlinger Taucher vorgestellt.

Die Organisatoren Armin Rauen, Melanie Franke und Sebastian Slomski präsentierten die Modalitäten des Wettbewerbs. 14 Fotografen aus den Reihen der Plattlinger Taucher stellten in der Summe 96 Fotos in vier Kategorien zur Bewertung. Die Kategorien waren: Süßwasser, Mittelmeer, tropische Meere und ein freies Thema. Die Bewertung der Fotos erfolgte online über die von Sebastian Slomski eingerichtete Internetseite auf der Homepage des Plattlinger Tauchvereins. 58 Personen, nicht nur Taucher, stimmten ab und vergaben 587 mal ihre Bewertungspunkte für ihre persönlichen Favoriten.

Der Vorsitzende Manfred Führmann übernahm die Diashow mit allen eingereichten Fotos und die anschließende Siegerehrung. Die Fotografen auf den ersten, zweiten und dritten Plätzen jeder Kategorie durften sich über einen Gutschein und eine Urkunde freuen. Der Gesamtsieger mit der absolut höchsten Wertung bekam einen von der Schmuckdesignerin und Vereinsmitglied Kirsten Plank gestifteten Schmuckanhänger überreicht. Als Belohnung und Anreiz für die Teilnehmer und die Abstimmer wurden noch weitere Gutscheine per Losverfahren vergeben. Schließlich enthüllte Melanie Franke den neuen hochwertig gestalteten Monatskalender für 2011, der alle zwölf Siegerfotos im großformatigen DIN A3 Druck präsentiert. Der Kalender fand auch gleich reißenden Absatz unter den

Sieger in der Kategorie „Mittelmeer“: Sebastian Slomski - Drachenkopf

Sieger in der Kategorie „Süßwasser“: Dr. Armin Rauen - Fischauge

Der Kalender 2011 mit den Ergebnissen des 2. Fotowettbewerbs des Tauchsportclubs Plattling kann über www.tauchclub-plattling.de bestellt werden.

Vereinsmitgliedern. Er ist zum Preis von 21,90 Euro über die Internet-Webseite des Tauchclubs für jeden Interessierten direkt bestellbar: www.tauchclub-plattling.de. Auf der Webseite findet sich auch eine Übersicht über alle eingereichten Fotos.

Armin Rauen

Neufassung der staatlichen Sportförderrichtlinien bei der Tagung der Schatzmeister

Am 8. November hat der BLSV die Schatzmeister der Verbände zu einer Tagung der Schatzmeister eingeladen. Bestimmendes Thema war die Neufassung der Sportförderrichtlinien (des Freistaates Bayern). Herr Grillenberger vom Kultusministerium zeigte in seinem Vortrag auf, dass nach Ansicht des Kultusministeriums viele Regelungen der Sportförderrichtlinie bereinigt werden müssen, zumal in die Neufassung vor vier Jahren der Teil, der die Förderung der Sachverbände betraf, unverändert übernommen wurde. Aufgrund von Prüfungen durch den Obersten Rechnungshof sowie weitere Überlegungen, müsse jetzt dieser Bereich auch angepasst werden.

Die Bestrebungen des Kultusministeriums seien die institutionelle Förderung in der Neufassung komplett auszuklammern und statt dessen an den Sportbetrieb, d.h. Lehrgänge, Tagungen, Veranstaltungen, Projekte etc. zu 100 % mit den budgetierten Staatsmitteln zu fördern. Diese angedachte Regelung bedeute für die Sachverbände, dass die Geschäftsstelle, Gremienarbeit etc. aus Eigenmittel zu finanzieren sei. Vorteil wäre, dass beim Verwendungsnachweis für die erhaltenen Staatsmittel die umfangreichen Aufteilung in Staats- und Eigenmitteln wegfallen würde, was eine Verwaltungsvereinfachung für den Sachverband und eine Bereinigung des staatlichen Förderzieles sei.

Auf den Hinweis aus der Zuhörerschaft, dass gerade die institutionelle Förderung für die Aufrechterhaltung der Geschäftsstellen, insbesondere bei kleineren Sachverbänden von existentieller Bedeutung sei, verwies Herr Grillenberger auf die Möglichkeit der Umverteilung der Mittel im Verband. Somit sollte der Sportbetrieb mit 100 % Staatsmittel gefördert werden und die bis dato aufzubringenden 20 % Eigenmittel können dann für den administrativen Bereich eingesetzt werden. Des weiteren können Eigenmittel beschafft werden, indem Mitgliedsbeiträge erhöht werden.

Ebenso werden Änderungen im investiven Bereich („Baumaßnahmen“), dessen Abwicklung direkt über das Kultusministerium erfolgt, sowie bei Großgeräteförderung erfolgen.

Es bleibt abzuwarten, wie die Änderungen aussehen werden, zumal bis dato noch nicht mal ein Entwurf außerhalb des Kultusministeriums existent ist.

Sobald das Präsidium neue Informationen bekommt, werden wir diese weitergeben.

Ferdinand Wüstenhöfer
Schatzmeister

Die Tagung der Schatzmeister vom BLSV

12. Bayerische Meisterschaft im Orientierungstauchen

In den frühen Morgenstunden des 18. September war es wieder soweit. Die bayerischen Orientierungstaucher trafen sich am Klausensee zum Training für die Bayerische Meisterschaft. Zum ersten Mal dabei waren heuer die Taucher des DUC-Nürnberg, die sich noch gut in Szene setzen sollten. Nachdem man ein paar Trainingsrunden gedreht und sich mit dem Parcours vertraut gemacht hatte, lautete das einstimmige Urteil – äußerst schlechte Bedingungen, Sichtweite ca. 40 bis 50 cm. Man sah nicht einmal das Ende des OT-Geräts. Der Grund dafür war, daß seit einer Woche im See wieder Kies gefördert wurde.

Die bayerischen Meister im Orientierungstauchen: Florian Hubert, Julia von der Sitt, Josef Rott und Irmgad Hurm

Am Sonntag dann der Wettkampf unter schwierigen Bedingungen aber dafür bei schönem Wetter. Zuerst starteten die Erwachsenen und ermittelten ihre Meister und Meisterinnen. Eine Titelverteidigung gelang weder bei den Damen noch bei den Herren. Bei den Damen errang Irmgard Hurm vom 1. FC-Schwandorf den Meisterinnentitel und bei den Herren siegte Josef Rott ebenfalls vom 1.FC-Schwandorf. Hier gelang es Dr. Axel Hubert vom DUC-Nürnberg, bei seiner ersten Teilnahme den Vizetitel zu erringen.

Danach starteten die Jugendlichen. Bei den Mädeln gab es eine erfolgreiche Titelverteidigung, Julia von der Sitt vom 1. FC-Schwandorf holte sich auch 2010 den Meisterinnentitel. Bei den Jungen schlugen dann die Nürnberger wieder zu. Hier konnte sich Florian Hubert vom DUC-Nürnberg den Meistertitel im Orientierungstauchen erkämpfen.

Nachdem die Teilnehmer aus ihrem Neopren geschlüpft waren, konnten sie ihre errungenen Pokale und Urkunden bei einer schönen Siegesfeier entgegennehmen. Anschließend saß man noch gemütlich beieinander, fachsimpelte und legte Strategien fürs nächste Jahr fest.

Medizinseminar mit weit reichendem Hintergrund

Bei den Woidtauchern in Zwiesel im Bayerischen Wald fand ein Medizinseminar der anderer Art statt: Es ging u die Themen, mit denen der Tauchlehrer meist unmittelbarer beschäftigt wird, als mit medizinischen Notfällen. Taucherarzt und VIT-Ausbildungsleiter Dr. Georg Arends vermittelte in gewohnt lockerer Atmosphäre medizinisches Wissen für den täglichen Gebrauch.

Die Teilnehmer und Referenten des Medizin-Seminars in Zwiesel

Immer mehr Frauen entdecken den Tauchsport für sich und entsprechend gaben die Themen „Frauen und Tauchen", sowie „Tauchen und Schwangerschaft" Einblick in die physiologischen und psychologischen Unterschiede. Entsprechend ist der Tauchlehrer gefordert, diese Unterscheide in der Ausbildung zu berücksichtigen und damit auch für entsprechende Sicherheit in der Ausbildung zu sorgen.

Der zweite Block der Fortbildung sorgte sich um den Reisebetrieb, denn auch hier ist der Tauchlehrer für Schüler und Mittaucher immer erster Ansprechpartner.

„Was nehme ich mit?", „Was mache ich bei Seekrankheit?" mit diesen und vielen anderen Fragen werden Tauchlehrer häufig konfrontiert. Georg Arends erläuterte nicht nur die medizinischen Grundlagen, sondern gab auch Hinweise zur Medikamenteneinnahme, zu Schutzimpfungen oder zur Reiseapotheke.

Die Frage ist zum Beispiel, wie wirken Mittel gegen Seekrankheit und darf man damit tauchen? Welche Schutzimpfungen empfehlen sich bei Reisen ins Ausland?

Nach acht Stunden waren sich die Teilnehmer einig, dass sie viel Hilfreiches für die Ausbildung mit nach Hause nehmen.

Spartenleiter und Veranstalter Josef Grimm bedankte sich beim Referenten für den interessanten und kurzweiligen Vortrag, sowie für die treffende Zusammenstellung der Inhalte.

Den Teilnehmern dankte Sepp für die aktive Teilnahme und er würde sich freuen, den einen oder anderen bei zukünftigen Fortbildungsveranstaltungen wieder in Zwiesel bei den Woidtauchern begrüßen zu dürfen.

Fortbildungsseminar Vereinsrecht bei den „Woidtauchern"

Am 13.11.2010 veranstaltete der SV1922 d` Woidtaucher ein bestens organisiertes Fortbildungsseminar zum Thema Vereinsrecht, Berufsgenossenschaft und Datenschutz für Trainer C/TL und Vereinsvorstände im Vereinsheim. Manche der ca. 40 Seminar-Teilnehmer nahmen eine stundenlange Anfahrt in Kauf z.B. waren Teilnehmer aus Würzburg, Forchheim und Burghausen dabei. Für das Seminar konnten mit Klaus Strobel/Berufsgenossenschaft, Dieter Popel/Präsident BLTV und Lothar Becker/Sachabteilungsleiter-ter tech. Tauchen im BLTV hochkarätige Referenten gewonnen werden.

Die Teilnehmer und Referenten des Fortbildungs-Seminars Vereinsrecht, Berufsgenossenschaft und Datenschutz

Vortrag von Klaus Strobel:

Für viele Sportvereine stellen sich immer wieder folgende Fragen: Was will die VBG von uns? Warum müssen wir ihr angehören – wir sind doch schon privat versichert! Welche Vorteile/Nachteile haben wir davon?

Dazu folgende Themen:

- Versicherte Personen (gesetzlich Versicherte, Versicherte im Ehrenamt, freiwillig Versicherte)
- Versicherungsfälle (Arbeitsunfälle, Wegeunfälle, arbeitsbedingte Erkrankungen)
- Aufgaben der Berufsgenossenschaften
- Aufgaben des Sportvereins/des Vorstandes
- Verantwortung im Sportverein (Unfallverhütung, Meldung von Arbeitsunfällen

Diese Weiterbildung gab den Verantwortlichen Wissen an die Hand, unter welchen Voraussetzungen im Verein tätige Personen den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung in Anspruch nehmen können.

Vortrag von Dieter Popel:

- Haftung des Vereinsvorstandes

Der Vorstand ist Organ des Vereins und repräsentiert ihn.

Sowohl der ehrenamtlich als auch der hauptamtlich, gegen Entgelt tätige Vereinsvorstand haften persönlich gegenüber dem Verein oder Dritten für Schäden, die durch eine fahrlässig begangene Pflichtverletzung bei der Ausübung ihrer Vorstandstätigkeit entsteht.

Zwar haftet der Verein gem. § 31 BGB für seine Organe, also auch für den Vorstand. In der Regel haften aber der handelnde Vorstand und der Verein als Gesamtschuldner. D.h. der Gläubiger kann sich aussuchen, ob er den Verein, den Vorstand oder beide zusammen in Regress nimmt.

Gegenüber Außenstehenden (dazu zählen etwa das Finanzamt, Kunden, Förderer) kann der Vorstand mit seinem Privatvermögen haften, wenn ein Organisationsmangel zu einem Schaden führt.

- Haftung des Tauchausbilders
- Verhalten beim Tauchunfall
- Schnuppertauchen und die neue VDST-Regelung
- Tauchen mit Kindern und Jugendlichen

Vortrag von Lothar Becker

- Datenschutz im Verein

Eine Vereinsmitgliedschaft ist im Sinne des BDSG als ein vertragsähnliches Vertrauensverhältnis anzusehen, dessen Rahmen und Inhalt zwar im Wesentlichen durch die Vereinssatzung und – soweit zusätzlich vorhanden – die Vereinsordnungen vorgegeben wird. Aus diesem besonderen Vertrauensverhältnis folgt, dass der Verein bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten das Persönlichkeitsrecht seiner Mitglieder berücksichtigen muss. Zunehmend gehen Vereine und Verbände dazu über, für die Mitgliederverwaltung geeignete PC-Programme einzusetzen. Aber selbst, wenn die Vereinsverwaltung noch mit dem altehrwürdigen Karteikasten organisiert werden sollte, gibt es immer wieder Beanstandungen, sogar bis hin zu rechtlichen Auseinandersetzungen zu der Frage, wie man mit den Daten der Mitglieder umgehen darf. Die zentrale Frage ist daher; was ist an Vorgaben nach dem Bundesdatenschutzgesetz zu beachten, wer darf auf diese Daten zugreifen, welche Zustimmungserfordernisse aus dem Kreis der Mitglieder müssen vorliegen? Für eigene Zwecke des Vereins dürfen die Mitgliederdaten (nach § 28 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BDSG) zur Erfüllung des Vereinszwecks durchaus bearbeitet und genutzt werden. Maßgeblich ist, ob die Nutzung dem in der Vereinssatzung festgelegten Zweck dient.

Fazit der Veranstaltung, die um ca 17:00 Uhr zu Ende war: Es ist unheimlich wichtig , die nötigen Kenntnisse zu haben um seine Aufgaben als Trainer, Tauchlehrer oder Vorstand im Sinne des Vereins und der Mitglieder und im Sinne des Rechts zu erfüllen.

Bernhard Strassner

BLTV TL*-Prüfung 2010

Mit „Walhai-Light“ in Safaga

Zwölf erwartungsfrohe Prüflinge, vier Prüfer und ein Arzt machten sich am 26. August 2010 von München aus auf dem Weg nach Ägypten zur ORCA-Tauchbasis nach Safaga, um dort ihre praktische Prüfung zum Erwerb der TL* -Lizenz abzulegen.

Elmar Popp, Anne Bausewein, Mathias Landeck, Jürgen Zehren

Der Flug ging von München nach Marsa Alam und mittels Bustransfer nach Safaga in die Hotelanlage Lotus Bay. Die ORCA -Tauchbasis, die viele der Teilnehmer von früheren Ägyptenaufenthalten kannten, wurde ihrem ausgezeichneten Ruf gerecht und stellte den Teilnehmern und der Prüfungscrew optimale Verhältnisse zur Verfügung, so dass die Prüfung samt der Vorbereitungswoche reibungslos ablaufen konnte.

Die Prüfungscrew um Ausbildungsleiter Klaus Cepl, Christine Bühler, Elmar Popp und Dieter Popel sowie der Verbandsarzt Andreas Stadler bereiteten die Prüflinge zu Beginn der Veranstaltung bei verschiedenen Tauchgängen auf die Prüfungswoche vor und brachten ihnen vor allem den Umgang mit der neuen Gerätekonfiguration bei, also langer Schlauch und das Handling von der Boje mit Spool.

Es wurden von den Prüfern die einzelnen Tauchgänge erklärt und dargelegt, welche Besonderheiten die einzelnen Prüfungstauchgänge aufweisen, auf was Wert gelegt wird und wie sich Gruppenführer, Helfer, Stellvertreter und Mittaucher zu verhalten haben. Es gab ausführliche Briefings und Besprechungen, sowohl unter den Teilnehmern, als auch innerhalb der Prüfungscrew. Klaus Cepl, der das Büro und die Datenbank pflegte, übergab jeden Abend für den darauf folgenden Tag die Listen mit den zu absolvierenden Tauchgängen und der jeweiligen Gruppeneinteilung.

Die äußeren Bedingungen in Safaga waren optimal. Es waren wenig Urlauber vor Ort, so dass an fast allen angefahren Tauchplätzen ohne viele Taucher die Übungen absolviert werden konnten. Die durchschnittliche Wassertemperatur betrug 28 Grad und es gab trotz der Jahreszeit und der Wärme des Wassers viel Fisch und eine schöne Unterwasserwelt zu bewundern. Der Höhepunkt war sicherlich die Begegnung mit einem Walhai und einem Hammerhai in Ras Abu Soma. Da teilweise zusätzlich bei manchen Außenriffen eine starke Strömung vorherrschte, konnten viele Tauchgänge auch als sogenannte Drifttauchgänge durchgeführt werden, die den Prüflingen viel taucherisches Können abverlangten, jedoch sicher, ohne Gefährdung der Tauchgruppe und der Mittaucher durchgeführt wurden. Die Prüfer sparten nicht an Kritik und wiesen auch teilweise sehr nachdrücklich auf Mängel hin. Letztendlich bekamen bei einer angenehmen, lustigen und humorvollen Abschlussfeier – bis auf zwei Teilnehmer – alle das begehrte Diplom ausgehändigt.

Am Ende des offiziellen Teils mussten die Prüflinge aber doch feststellen das ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung fehlte:

Die Prüflinge: Dominik Welke, Rudolf Wollrab-Stinn, Josef Heindl, Martin Keller, Anne Bausewein, Mathias Landeck, René Schneider, Fritz Wölfel, Jürgen Zehren, Andreas Hoffmann, Robert Weiß und Stephan Schöppl mit ihren Prüfern

Stephan Schöppl mit seiner Tochter Katharina

„Wie führt man eine Tauchertaufe mit Ausbildungscharakter unter touristischen Aspekten in 3 Stufen nach den gültigen VDST-Richtlinien und Sicherheitsstandards durch?“

Mit dieser Aufgabe wurde nun unsere Prüfer-Crew betraut wobei natürlich Klaus als TL4 die Gruppenführung übernehmen musste. Es wurden verschiedene Reste aus dem Duty-Free Bereich des Münchener Flughafens zur Verfügung gestellt, aus denen dann unser Medizinmann Anderl das Taufgebräu zusammenmischte. Nachdem Dieter in einem Kurzreferat die Theorie vermittelt hatte, wurde unser Tauchguide Götz mit der praktischen Demonstration „beauftragt“. Christine und Elmar „halfen“ natürlich gerne dabei den, um einen „langen Schlauch“ verbesserten, Schnorchel zu halten.

Klaus Cepl – unterstützt von Dieter – beim ultimativen Test des langen Schlauchs

Der Dank der Gruppe gilt den Prüfern und auch der ORCA -Basis unter der Leitung von Jannett und unserem Guide Götz, der mit viel Begeisterung und Engagement die Tauchplätze erklärte, teilweise selber mittauchte und begeistert an den letzten Tagen mit der Gruppe die Tauchgänge genoss. Der Dank gilt selbstverständlich auch unserem Arzt, Andreas Stadler, der einige auftretende Wehwehchen fachmännisch behandelte.

Einige der erfolgreichen Absolventen dieser Landesprüfung kündigten schon an, sich zumindest zur TL**-Theorie, die im Frühjahr nächsten Jahres stattfindet anzumelden, und sich wieder dem Prüfungsstress zu unterziehen.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass dies eine rundum gelungene Veranstaltung war und wir, trotz aller Strapazen, viel Spaß hatten. Anne Bausewein

25 Jahre Tauchsportgemeinschaft München e.V.

Am 4. Mai 1985 wurde die Tauchsportgemeinschaft München von zehn tauchsportbegeisterten Münchnern gegründet. Seitdem hat sich der Verein kontinuierlich weiterentwickelt und hat aktuell eine Mitgliederzahl von 65 Personen. Zum Anlass des 25-jährigen Bestehens wurde selbstverständlich eine Jubiläumsfeier veranstaltet, welche am 24. Juli 2010 stattgefunden hat.

Dieter Popel (Präsident BLTV, rechts) ehrte Christian Pietschmann zum 25-jährigen Bestehen der Tauchsportgemeinschaft München e.V.

Als Ort für die Feier wurde uns vom befreundeten Verein TC Neptun Augsburg sein Vereinsheim zur Verfügung gestellt, direkt am Ufer des dortigen Autobahnsees gelegen, mit eigenem Zugang zum See und somit ein idealer Ort für die Jubiläumsfeier eines Tauchvereines. Für ausreichend Verpflegung und Getränke war unter anderem mit Spanferkel vom Grill und Fassbier gesorgt, das Unterhaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene (Wettschwimmen im See) sorgte für Abwechslung, so dass das regnerische Wetter keine Chance hatte, die ohnehin gute Stimmung bei den etwa 90 Gästen zu beeinträchtigen.
Auch der offizielle Teil kam nicht zu kurz: der BLTV-Präsident Dieter Popel überreichte dem Vorstand der TSG eine Urkunde zum 25-jährigen Bestehen, dankte dem Verein für sein Engagement innerhalb des BLTV und hob in seiner Rede besonders die Verdienste des Vereins in der Jugendarbeit hervor. Erwähnenswert auch, dass in der Jubiläumsausgabe der Vereinszeitschrift „TSG Vereinsblatt`l“ Grußworte des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München Christian Ude, des BLTV-Präsidenten sowie des VDST-Präsidenten Prof. Dr. Franz Brümmer abgedruckt sind, was die Verwurzelung des Vereins in seiner Heimatstadt München und innerhalb der Tauchergemeinschaft unterstreicht.
Insgesamt war die Feier ein angemessener Rahmen, um das 25-jährige Jubiläum der TSG München zu feiern. Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre!

Michael Wagener, TSG München

Mitgliedermeldung BLTV 2011 / Beitragsabrechung

Liebe Vereinsvorstände und Kassenwarte,
(Die Anrede gilt sowohl für männliche wie weibliche ehrenamtlich Tätige)

so regelmäßig wie der Nikolaus oder das Christkind, kommt zu dieser Jahreszeit die Mitgliedermeldung an den Verband, was gleichzeitig bedeutet, dass danach auch die Beitragsabrechnungen folgen. Wie bisher basiert die Beitragserhebung nur auf den aktiven, erwachsenen Mitgliedern. Die Angabe der anderen Altersklassen erfolgt ausschließlich für statistische Zwecke für die Jugendabteilung. Kinder und Jugendliche (bis einschl. 17 Jahre) sind beitragsfrei!
Das Melde-Formular ist auch auf unserer Homepage (www.bltv-ev.de -> Präsidium -> Schatzmeister -> Downloads) zu finden.

Der Rückgabetermin für die schriftliche Meldung ist der 31. Januar 2010!

Folgen bei Nichtmeldung:
Durch die Nichtmeldung kann kein Mitgliedsbeitrag erhoben werden, die Mitgliedschaft kann erlöschen. Dies hat zur Folge, dass kein Versicherungsschutz mehr besteht, da auch die Mitgliedschaft beim VDST nicht mehr gilt (Stichwort: VDST-Tauchsportversicherung). Das daneben auch diese Vereine kein Stimmrecht beim Verbandstag mehr haben und wir eine Gebühr für die verspätete Abgabe erheben, sei nur am Rande erwähnt. Natürlich ist es möglich, den Mitgliederbeitrag per Einzugsermächtigung zu begleichen. Diese muss dann schriftlich und unterschrieben vorliegen, allerdings reicht auch eine formlose Bestätigung.
Ich danke für Euer Verständnis und bitte um termingerechte Abgabe der Mitgliedermeldung.
Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachten, einen ruhigen Jahresausklang und eine unfallfreie Tauchsaison 2011. Euer

Ferdinand Wüstenhöfer, Schatzmeister

Mitgliedermeldung an den BLTV e.V.

Hiermit meldet der Verein :

Name: .....

Anschrift : .....

E-Mail: .....

BLTV/BLSV–Vereinsnummer: .....

VDST-Vereinsnummer: 02/ .....

folgende Mitgliederzahlen für das Jahr 2011 (Stand 01.01.2011)

Erwachsene, aktive Mitglieder – Anzahl der Personen: .....

nur für Statistik (fließt nicht mit in die Berechnung ein):

Anzahl der Kinder bis 6 Jahre: .....

Anzahl der Kinder ab 6 bis einschl. 13 Jahre: .....

Anzahl Jugendliche ab 14 bis einschl. 17 Jahre: .....

Mitgliederstand per 01.01. des Jahres, Gesamt: .....

Rückgabetermin für die Meldung: 31. Januar 2011

Ort / Datum: .....

Unterschrift: .....

(Name, Funktion) .....

Anmerkungen / Bank-Einzugsermächtigung / Änderung des Bankverbindung:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Meldung zurück an:
per e-Mail: Schatzmeister@bltv-ev.de
per Post: Ferdinand Wüstenhöfer, BLTV-Schatzmeister, Josef-Ressel-Weg 1, 84478 Waldkraiburg

Amtlicher Sportbootführerschein

Tauchen und Boot fahren liegen untrennbar beieinander. Deshalb möchten wir allen Mitgliedern des BLTV wieder einmal die Ausbildung zum amtlichen Sportbootführerschein anbieten.
Der amtliche Sportboot-Führerschein „See" ist für das Führen sämtlicher Sportboote auf Küstengewässern (Hoheitsgewässern) vorgeschrieben. Egal ob Segelyacht oder Motorboot, ab einer Leistung von 3,68 kW (ca. 5 PS, auch in Italien!) benötigt man diesen Führerschein. Er ist international anerkannt.
Neben einer theoretischen Schulung und Prüfung, gehören auch zwei Fahrstunden und eine anschließende Prüfungsfahrt zur Ausbildung. Zum Prüfungsinhalt gehört neben dem An- und Ablegen das Rettungsmanöver „Mann-über-Bord", wenden auf engem Raum, kursgerechtes Aufstoppen und das Beherrschen der Seemannsknoten. Dazu kommt noch das Anlegen von Rettungsweste und Sicherheitsgurt, das Fahren nach Kompass und die Durchführung von Peilungen.
Die Segelschule Marx in Utting am Ammersee hat uns als BLTV diesbezüglich ein gutes Angebot gemacht:
Kursgebühr Theorie: 130,- €, Praxis 2 Std. a 50,- €
Gesamte Prüfungsgebühr: 82,- €,
Das macht einen Gesamtbetrag von 312,- €
Hinzu kommt noch ein Ärztliches Zeugnis, das uns die Segelschule für 30.-€ anbietet. Dafür kommt extra ein Arzt zum Theoriewochenende. Dieses kann man aber nach Erhalt des Formulars auch beim eigenen Arzt machen lassen. (Bitte bei Anmeldung angeben)
Für den Kurs sind außerdem folgende Utensilien mitzubringen:

- das Buch „Amtlicher Sportbootführerschein See – mit amtl. Fragenkatalog" Delius Klasing Verlag 28.-€, ISBN 978-3-7688-2544-3
- Kursbesteck (2 große Geodreiecke), Zirkel, Paßbild

Diese können bei Bedarf auch am Kurswochenende in der Segelschule gekauft werden. (Buch 28.-€, Kursbesteck 10.-€, Zirkel 8.-€)
Der Kurs findet am Wochenende 8. – 10. April 2011 in Utting am Ammersee statt: Freitag ab 18 Uhr
Samstag und Sonntag von 9.30 – 16 Uhr
Genauer Ort und Zeit in der Anmeldebestätigung.
An diesem Wochenende findet die komplette Theorieschulung und die erste Fahrstunde statt. Danach hat man Zeit sich auf die Prüfung vorzubereiten, und die zweite Fahrstunde zu absolvieren. Die Prüfung findet dann ab Mai ca. alle 14 Tage statt. Termin wird individuell mit der Segelschule abgesprochen.
Teilnehmen können alle über 16 Jahre.
Anmeldung ab sofort unter Angabe von Name, Adresse, Telefon, e-mail und Verein an: jugend@bltv-ev.de oder Christian Pietschmann, Stupfstrasse 14, 80634 München
Bei Anmeldung Minderjähriger ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten zwingend vorgeschrieben.
Anzahlung von 100,- € auf das Konto des BLTV e.V.
Sparkasse Buchloe Kt-Nr: 605 063, BLZ 734 500 00
Unter Angabe: „Motorbootführerschein 2011 und Name des Teilnehmers"
Restbetrag: Restbetrag wird am Kurswochenende fällig.
Infos unter jugend@bltv-ev.de oder Christian Pietschmann 0172/6629340

Kinderseminar

Zielgruppe: Kinder aus BLTV Vereinen von 8 – 12 Jahren
Termin: Freitag 13. Mai – Sonntag 15. Mai 2011
Ort: Sportschule Oberhaching
Thema: Biologie Süß- und Salzwasser
Kosten: nur eigene Anreise
keine Gebühren für Übernachtung und Verpflegung, übernimmt die BLTV- Jugendabteilung
Anmeldung: bis 01. März 2011 an, Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt, Tel. 08323 98 78 58
e-mail: jugend@bltv-ev.de, Formular unter www.bltv.de
bei Absage nach dem 01. März – 50.- € Storno
Achtung: nach dem 01. März 2011 ist keine Anmeldung mehr möglich!

BLTV-Verbandsausschuss-Sitzung am 15.05.2011 in Wörth a.d.D.

Hiermit möchten wir die Mitglieder des BLTV-Verbandsausschusses in Kenntnis setzen, dass lt. § 9 Abs. III.2 der neuen BLTV-Satzung von 2010 der BLTV-Verbandsausschuss am 15.05.2011 zusammentritt.

Der BLTV-Verbandsausschuss setzt sich zusammen aus:
BLTV-Präsidium
BLTV-Sachabteilungsleitern
BLTV-Bezirksvorsitzenden,
BLTV-Landesjugendleiter und den
BLTV-Revisoren
Tagungsort: Hotel Butz, Kirchplatz 3, 93086 Wörth a.d.D.
Tel. 09482/8510, Fax 09482/2459,
Mail: info@butz-woerth.de
Sitzungsbeginn: 09.30 Uhr
Tagesordnungspunkte werden noch mit gesonderter Einladung bekannt gegeben.
Anträge sind bis zum 25.03.2011 direkt an den BLTV-Präsidenten, Herrn Dieter Popel, Regensburger Str. 27
93183 Markt Lappersdorf, zu richten.
Die Anträge werden entsprechend im Internet veröffentlicht.

gez. Dieter Popel, BLTV-Präsident

Der Tauchunfall – juristisch und medizinisch betrachtet

Seminar für Tauchlehrer, Trainer C und interessierte Sporttaucher
Veranstalter: BLTV e.V., vertreten durch Präsidenten Dieter Popel, TSG Würzburg e.V., vertreten durch 1. Vorsitzenden Andreas Seubert
Organisation: Anne Bausewein, VDST-TL 1, TSG Würzburg e.V., Rechtsanwalt Dieter Popel, VDST-TL 3, TC Ratisbona e.V.
Ort: Erbachhalle, Pfarrer-Robert-Kümmert-Str.5, 97249 Eisingen, bei Würzburg
Datum: Samstag, 02. April 2011 von 09:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr,
Referenten: Rechtsanwalt und Notar Michael Frenzel, Leiter Fachabteilung Recht und Versicherung im VDST e.V.
Rechtsanwalt Dieter Popel, Präsident des BLTV e.V., Dr. Konrad Meyne, Leiter Fachbereich Tauchmedizin im VDST e.V.
Fortbildung: acht Stunden für Trainer C und Tauchlehrer
Themen: Darstellung anhand eines Tauchunfalles, welche

juristischen Folgen auf die Teilnehmer (Gruppenführer und Mittaucher) eines Tauchganges zukommen können sowohl in haftungsrechtlicher als auch strafrechtlicher Hinsicht sowie welche medizinische Folgen bei einem Tauchunfall eintreten können und wie diese zu behandeln sind.
Kosten: 45,– € (bei Nichtteilnahme/Absage wird die Kursgebühr nicht zurückerstattet)
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck oder Einzahlung auf das Konto TSGW 42010488, BLZ 79050000, bei der Sparkasse Mainfranken.
Anmeldung: Anne Bausewein – mail: kassenwart@tsgw.de
Bitte das entsprechende Formular zur Anmeldung (auf www.bltv.de) benutzen
Teilnehmer: maximal 50, mindestens 20, jeder Interessent ist willkommen
Bestätigung: erfolgt ca. eine Woche vorher mit Wegebeschreibung
Mittagessen am Samstag wird organisiert.
Der Veranstalter (BLTV e.V) behält sich vor, das Seminar bei zu geringer Teilnahme rechtzeitig abzusagen. Die Seminarkosten werden bei Absage durch den BLTV e.V. zurückerstattet.

Anne Bausewein, Dieter Popel

TL* Und TL** Prüfung 2011

TL*: Theorie-Vorbereitung Teil 1, 22./23. Januar
TL*: Theorie-Vorbereitung Teil 2, 19./20. Februar
TL**: Theorie-Vorbereitung, 12./13. Februar
Theorieprüfung TL*/TL**: 19./20. März
Lehrgangskosten je 55 €
TL* Praxisprüfung: 27. August bis 10. September (je nach verfügbaren Flügen) in Kas/Türkei. Kosten: ca. 1300 €
Lehrgangsgebühr (TL*) 350 €
Meldeschluß ist der 26.12.2010!
Anmeldebogen und ausführliche Beschreibung unter: *http://bltv.de/pub/aus/2011/tl.pdf*. Nachmeldungen, werden, insbesondere für die TL-Praxis, schwer bis nicht möglich sein.

Spezialkurs Tauchen mit Kindern

Termin: Samstag, 12. Februar 2011, 9 bis 16 Uhr.
Ort: Mehrzweckraum des SC53 im Hallen- und Freibad Landshut, Dammstraße 28, 84034 Landshut.
Ausrichter: Schwimmclub SC53 Landshut, Abteilung Tauchen.
Leitung: Sabine Herde, TL2, Landshut.
Co-Referent: Norbert Murr, TL1, Straubing.
Inhalte: Gemäß VDST-Spezialkurs-Ordnung:
Medizinische und rechtliche Grundlagen.
Rahmenbedingungen. – Ausrüstungsfragen.
Grenzen. – Kindertauchen „in der Praxis".
Voraussetzungen: 18 Jahre, DTSA***, gültige TTU.
Weitere Hinweise: Mindestteilnehmerzahl!
Anmeldung: ab sofort per E-Mail an flosse@gmx.net
Weitere Informationen bei S. Herde, Telefon 0171/8341516.
Anmeldeschluss: 15. Januar 2011.
Die Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung des Teilnehmerbeitrages auf Konto Nr. 102100963 , BLZ 70150000, Stadtsparkasse München,
Kontoinhaber S. Herde bis zum Meldeschluss (Eingang).
Unkostenbeitrag: 25 € inkl. Spezialkurs-Einkleber des VDST.

Multitauchen auf Korfu

Ausrichter: SC 53 Landshut Tauchen & European Diving Club.
Termin: 27.08.2011-03.09.2011.
Ort: Korfu Diving, Paleokastritsa, mta Rolf Weyler.
Inhalte: Grottentauchen, **/***-Abnahmen, Spezialkurse nach Bedarf, UW-Fotografie, ÜL/TL-Hospitationen nach Wahl (Praxis und Theorie) oder einfach nur Lust- und Spaßtauchen.
Kursleitung: Sabine Herde, TL-2.
Anmeldeschluss: 01.06.2011 (danach ggf. bei der Kursleitung nachfragen).
Workshop-Gebühr: EDC-Mitglieder: 199 Euro - Nichtmitglieder: 375 Euro - EDC Mitglieder Schüler, Studenten, Azubis bis 25 Jahre: 175 Euro
Leistungen: 10 Bootstauchgänge mit eigener Ausrüstung im Workshop-Preis enthalten (nicht jedoch evtl. anfallende Beurkundungsgebühren).
Bei der Vermittlung von Unterkunft (preisgünstige Studios in Basis-Nähe, d. h. ca. 220 €/Woche) und Anreise sind wir behilflich.

DTSA Nitrox** Advanced Nitrox Diver

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München
Leitung: Peter Hornburger, VDST Trimix-TL
Ort: München, Attersee
Termin: 26.3.2011 und 09./10.4.2011
Kosten: (inkl. Handout und Brevetierung): € 180,-
Zusatzkosten: ggfs. Leihgebühr für Stage, Gasfüllungen (Sauerstoff, Luft), Lehrbuch
Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, Taschenrechner, komplette Tauchausrüstung (gemäß VDST-Ordnung „Nitrox & Technisches Tauchen)
Voraussetzungen: DTSA*** und DTSA Nitrox* (oder vergleichbare Qualifikationen), 18 Jahre, gültige Tauchtauglichkeit
Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 13.3.2011.
Teilnehmerzahl: mindestens 3, maximal 9.
Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64,
peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Theorieseminar für DTSA** und DTSA***

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel München e.V.
Leitung: Peter Hornburger
Ort: München
Termin: 12. und 13.2.2011, Beginn 8:30 Uhr
Kosten: € 90,- (inkl. Handout und Prüfung)
Mitzubringen: Taucherpass, Schreibzeug, Taschenrechner, Austauchtabelle DECO 2000 (0-700 m üNN und 701-1500 m üNN)
Voraussetzungen: gemäß DTSA-Ordnung
Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 30.01.2011
Teilnehmerzahl: mindestens 4
Infos: Peter Hornburger, 0171-9753664,
peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Jugendfahrt Pfingsten 2011

10. – 19. Juni 2011, Morconebucht, Elba, Italien
Zustiegsstellen: München, Buchloe, bei Bedarf Leutkirch oder Lindau
Teilnehmerkreis: Jugendliche ab 14 Jahren aus BLTV-Vereinen. Maximal 40 Teilnehmer (ohne Ausbilder). Nur bei ungenügender Anzahl von Jugendlichen können Erwachsene mit min. DTSA Silber/CMAS** bzw. vergleichbaren Brevet teilnehmen
Mindestqualifikation: Grundtauchschein, Jugendtauchschein, KTA Gold
Kosten:

	Jugendliche 14-21 Jahre	*Erwachsene ab 22 Jahre*
Busfahrt	100,00 €	130,00 €
Fähre	20,00 €	20,00 €
Unterkunft (Selbstverpflegung)	85,00 €	120,00 €
Tauchen, Pauschalpreis: 1*Land + 1*Boot pro Tag	110,00 €	120,00 €
Gesamt	315,00 €	390,00 €

Anmeldung / Info: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27 87509 Immenstadt, Tel. 0 83 23/98 78 58
Mail: jugend@bltv-ev.de
Anmeldedaten: Siehe Anmeldeformular im Internet unter www.bltv.de
Anzahlung: Sofort bei Anmeldung! 125.– Euro auf BLTV e.V., Sparkasse Buchloe, Kto-Nr. 605 063, BLZ 734 500 00 Unter Angabe: „Jugendfahrt 2011 und Name des Teilnehmers"
Restbetrag: Restbetrag bis spätestens 01.05.2011
Stornokosten: Bis 14.02.2011, 0,– €;
ab 15. 02. 2011, 125,– €; ab 01. 05. 2011, 250,– €
Anmeldeschluss: 15. 02. 2011
Sonstiges: Abgeschlossene Tauchausbildung; mind. KTA Gold

- Gültige tauchsportärztliche Untersuchung.
- Mitgliedschaft in einem BLTV-Verein.
- Tauchausrüstung muss selbst gestellt werden, diesmal allerdings kein Blei und PTG.
- Verpflegung erfolgt selbst!!!

Um dem Charakter einer Jugendveranstaltung gerecht zu werden, sind einige Einschränkungen zu beachten.

- Maximale Tauchtiefe für Jugendliche 30 Meter, bzw. den örtlichen Vorschriften entsprechend
- Im Besonderen ist der Konsum von Alkohol erst nach dem letzten Tauchgang des Tages und dann auch nur in sehr reglementierten Maße gestattet. Dies gilt auch für mitfahrende Erwachsene – nur Bier oder Wein!

Achtung neue Bestimmungen:
Absolutes Rauchverbot unter 18 Jahren!!!!!!
Unberührt hiervon sind die geltenden Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes. Bei Zuwiderhandlungen ist mit dem Ausschluss aus dem Tauchbetrieb oder der Veranstaltung zu rechnen.
Das Tauchen erfolgt ausschließlich in den von der Jugendleitung eingeteilten geeigneten Gruppen unter Berücksichtigung des Leistungsstandes und weiterer Rahmenbedingungen und in Absprache mit der Basis.
Diese Regelungen gelten auch für mitfahrende Erwachsene/Betreuer/Tauchlehrer. Sollten diese erwähnten Einschränkungen nicht von dem Interessenten beachtet werden können, bitten wir von einer Anmeldung abzusehen.
Fragen hierzu können gerne telefonisch oder schriftlich gestellt werden.
Die BLTV-Jugend ist kein Reiseveranstalter. Die Erbringung der Leistung obliegt den jeweiligen Vertragspartnern für Tauchen, Unterkunft und Busfahrt.
Teilnahmebestätigung: Erfolgt nach Anmeldeschluss
Infos zur Tauchbasis/Unterkunft: www.aquanautic-elba.de Appartement, kein Wohnwagen

Seminar für Ausbilder im Bereich Kinder und Jugend

Zielgruppe: Jugendliche ab 16, Erwachsene und TL/ÜL, die im Bereich Kinder und Jugendliche tätig sind oder tätig werden wollen.
Termin: Samstag, 19. Februar
Ort: Vereinsheim TSG München
Themen: Sexuelle Gewalt im Sportverein, Referentin Ute Braun Vorsitzende BSJ Unterfranken. Vorstellung der Projekte Jugendfahrt Elba, geplante Fahrt Ägypten 2011 und Sommercamp mit Segeln und Motorboot.
Für dieses Seminar werden Fortbildungsstunden für ÜL/TL vergeben.
Kosten: 20,- €, inkl. Verpflegung
Anmeldung: Sofort mit Bezahlung, BLTV e.V., Sparkasse Buchloe, Kto-Nr. 605 063, BLZ 734 500 00, Unter Angabe: Februar 2011 und Name des Teilnehmers
Anmerkung: Maximal 30 Teilnehmer, Es zählt das Anmeldedatum
Infos: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt, Tel. 08323 98 78 58, e-mail: jugend@bltv-ev.de

BLTV-Verbandsjugendtag 2011

Datum: am 13. Februar 2011
Beginn: um 14.00 Uhr
Ort: Gasthof „Traube"
Anschrift: Kemptener Str. 2, 87509 Immenstadt
Tel. und Fax: 0 83 23/96 90 20
Mail: info@traube-immenstadt.de
www.traube-immenstadt.de
Anträge sind bis spätestens 2. Januar 2011 schriftlich an den BLTV-Jugendleiter, Ralf Günther, Julius-Kunert-Str. 27 87509 Immenstadt (Mail: jugend@bltv-ev.de) zu richten. (Eingangsstempel)
Die fristgerechte Einladung erfolgte durch Rundschreiben an die dem BLTV durch BLSV bekannte Vereinsanschrift mit Bitte um Weiterleitung an die Vereinsjugendleiter

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:
ausschreibung@bltv-ev.de
Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

Versicherungs- und Beitragsübersicht 2011

Bayerischer Landessportverband e.V. (BLSV)

Jeder dem Bayerischen Landessportverband e.V. (BLSV) angeschlossene Verein hat an diesen nachfolgende Jahresbeiträge pro Person und Jahr zu bezahlen:
Alle Zahlenangaben sind ohne Gewähr. Quelle: www.blsv.de

	Kinder bis 13 Jahre	Jugendliche 14 bis 17 J.	Erwachsene ab 18 J.
Verbandsbeitrag (einschl. 0,155 € DOSB -/GEMA -Umlage)	1,250 €	1,940 €	3,680 €
Sportversicherung	0,520 €	0,900 €	1,188 €
Abzgl. Nachlass auf Sportversicherung für Doppelmitgliedschaft	-0,040 €	-0,060 €	-0,090 €
Zuzgl. VBG 2010	0,190 €	0,190 €	0,190 €
Jahresbeitrag pro Vereinsmitglied direkt an den BLSV e.V.	1,920 €	2,970 €	4,968 €

Hinzu kommt noch die Bezugsgebühr für mindestens ein Exemplar des „Bayernsport" (jährlich 31,00 € + 15,00 €, Abo + Zustellgebühr). Der Bezug von mindestens einem Exemplar pro Verein ist Pflicht. Für Neuaufnahme muss der Verein eine einmalige Aufnahmegebühr von 50,00 € entrichten.
Mitgliedermeldung: Die Vereine melden ihre Mitgliederdaten direkt an den BLSV e.V.

Bayerischer Landestauchsportverband e.V. (BLTV)

Alle dem Bayerischen Landestauchsportverband e.V. (BLTV) angeschlossenen Vereine haben an diesen nachfolgende Jahresbeiträge pro aktives erwachsenes Mitglied zu bezahlen:

ordentliche Vereine (dem VDST angeschlossen)	1,50 €
außerordentliche Vereine (nicht dem VDST angeschlossen)	13,00 €

Es gibt keine Aufnahmegebühr. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre sind beitragsfrei!!!
Vereine, die die VDST-Mitgliedschaft beantragen, zahlen im Jahr der VDST-Aufnahme den vollen BLTV-Beitrag, außer die VDST-Aufnahme erfolgt zum 01.01. des Jahres. Vereine, die gleichzeitig die Mitgliedschaft im BLTV und VDST beantragen, zahlen den vollen BLTV-Jahresbeitrag (anteilig nach Aufnahmemonat).
Mitgliedermeldung: Die Vereine melden ihre Mitgliederdaten direkt an den BLTV e.V. Abgabetermin der Beitragsmeldung ist der **31. Januar** eines jeden Jahres.

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST)

Jeder dem Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) angeschlossene Verein hat an diesen nachfolgende, jährliche Beiträge zu entrichten, die Beitragspflicht beim VDST e.V. beginnt mit dem folgenden 1. Januar eines Jahres.

Vereinsgrundbeitrag	51,15 €
Mitgliederabhängiger Beitrag	
pro aktives erwachsenes Vereinsmitglied	14,45 €
Hotline und Sportversicherung	13,55 €
insgesamt	28,00 €
pro aktives jugendliches Vereinsmitglied (14 Jahre bis 18 Jahre)	10,80 €
Hotline und Sportversicherung	11,00 €
Insgesamt	21,80 €
pro Kind unter 14 Jahre	0,00 €
Hotline und Sportversicherung	0,00 €

Für die Neuaufnahme des Vereins muss eine einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von 128,00 € entrichtet werden.
Mitgliedermeldung: Die Vereine melden ihre Mitgliederdaten direkt an den VDST e.V.
Alle Angaben ohne Gewähr auf Richtigkeit oder Vollständigkeit.
Bayerischer Landestauchsportverband e.V./Schatzmeister
Stand 16.11.2010

Formular zur Mitgliedermeldung vom 1.1.11 bis 31.1.11 unter: **http://verein.bltv-ev.de**

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'l" ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.
Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.,
Georg-Brauchle-Ring 93,
80992 München,
ViSdP: Beatrix Schmitt
Redaktion: Sachabteilung Presse,
Anschrift: Beatrix Schmitt, 82008 Unterhaching, presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten),
Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).
Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft drei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.
Auflage: 800 Stück
Druck: Leo Druck,
Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach
Layout: Beatrix Schmitt,
presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.
Nächste Ausgabe:
April 2011
Redaktionsschluss: 1. März 2011

Taucherblatt'l Unterwasser -Foto-Shooting

Bildkritik von Reimund Hübner – Visuelle Medien

In diesem Jahr hatten wir den Versuch unternommen, die Mitglieder in Bayern zu bewegen, ihre besten Bilder einzuschicken. Erfreulich dabei war, dass sich viele meiner Bildkritik gestellt haben. Allerdings die etwas magere Teilnehmerzahl gibt uns Anlaß etwas neues zu machen. Deshalb unsere Idee für das kommende Jahr:

Gesucht sind die besten Titelbilder im Jahr 2011

Jedes Mitglied des BLTV hat die Möglichkeit, für jede Ausgabe, drei Titelbildvorschläge einzureichen. Die einzelnen Bilder werden dann wieder besprochen und erhalten eine entsprechende Platzierung. Darüber hinaus begründet die Jury, warum sie sich für die Veröffentlichung als Titel entschieden hat.

Wir denken, dass durch den Titelwettbewerb die Qualität deutlich besser wird und vielleicht auch das Bedürfnis wächst, auch einmal an einem Fotoworkshop vom BLTV teilzunehmen und mitzuwirken.
Am Ende des Jahres sind dann die Leser gefragt und können den besten Titel küren. Vielleicht gelingt es uns bis dahin Sponsoren für Preise zu finden. Wir werden uns bemühen. Also Archiv durchforsten oder kreative Unterwasserszenen gestalten!

Erfreulich viele Einsendungen bekamen wir beim Thema: „Makro“

Seenadel

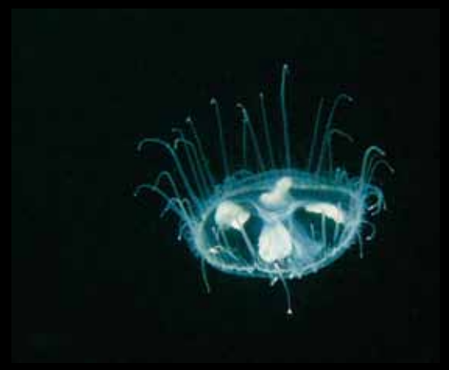
Die Aufnahme ist technisch befriedigend. Vor allem das Auge ist scharf und die Belichtung ist ok. Hätte der Fotograf eine kleinere Blende gewählt (Großer Blendenwert z.B. 22) hätte sich ein größerer Schärfenbereich ergeben. Die Folge wäre, dass auch noch das Maul der Seenadel im Schärfenbereich liegt. Zusätzlich wäre bei kleinerer Blende der Hintergrund unterbelichtet oder sogar schwarz. Da dieser sehr unruhig ist, hätte es der Wirkung der Aufnahme gut getan. Gefährlich ist es, wenn man Punkte in die Mitte eines Bildes platziert. Solche Punkte können leicht zu Drehpunkten werden, um den das Motiv zu kippen droht. Der unruhige Hintergrund und vor allem die Seegrashalme hinter dem Köpfchen fangen diese Drehbewegung ab und bilden damit ein gewisses Gleichgewicht.

Tipp: Möglichst versuchen, bildbestimmende Punkte nicht in die Bildmitte zu legen.

Pyjama Schnecke

Die Schnecke sitzt so schön, dass sich hier unbedingt das Hochformat angeboten hätte. Zusätzlich hätte man noch etwas den Standort nach rechts um den Block herum verlegen können. Etwas von unten fotografiert, wäre es vielleicht sogar gelungen, die Schnecke dramatisch gegen einen schwarzen Hintergrund freizustellen.
Oftmals ist es notwendig, eine Szene richtig zu erfassen, den perfekten Standort zu sehen, um dann aus einer mittelmäßigen Aufnahme eine Nummer 1 zu kreieren.

Fotos (2): Marcel Gierth



Süßwasserqualle

Süßwasserquallen sind gerade mal so groß wie eine 1€ Münze und sind völlig transparent. Aus diesem Grund gibt es sehr wenig gute und brauchbare Aufnahmen. Vom Prinzip ist es dem Fotografen sehr gut gelungen, die kleine Qualle wirksam in Szene zu setzen. Vor allem der dunkle Hintergrund lässt das transparente Tierchen im Licht des Blitzes erstrahlen. Die Lichtführung ist gelungen.
Weiterer positiver Aspekt ist die Platzierung. Der Fotograf hat die Qualle nicht in die Bildmitte gesetzt. Noch interessanter wäre die Wirkung, wenn er die Qualle noch etwas mehr gegen den Urzeiger gedreht hätte. Leider schmälern technische Mängel die interessante Aufnahme. Das Bild erscheint sehr grobkörnig mit deutlichem Farbrauschen an den Tentakeln und dem durchsichtigen Körper. Auch die Schärfe ist nicht zufriedenstellend.

Foto: Christian Pietschmann

Seepferdchen

Diese Aufnahme ist eine sehr schöne dokumentarische Aufnahme, die allerdings von der Lichtführung und den gestalterischen Aspekten, wenig Spektakuläres zeigt. Technisch ist die Aufnahme einwandfrei.

Foto: Joachim Heil

Wir suchen das beste Titelbild für das Jahr 2011!

Teilnehmen kann jeder Fotograf und jede Fotografin. Jeder Teilnehmer kann maximal drei Bilder schicken. Digitalfotos oder gescannte Dias sind gleichermaßen zugelassen. Der Teilnehmer verfügt über die vollen Bildrechte und ist mit dem Abdruck im Taucherblatt'l – auch als Titel – einverstanden. Die Jury besteht aus Reimund Hübner (Visuelle Medien) und Beatrix Schmitt (Presse).
Das Bild bitte per Mail an presse@bltv-ev.de bis spätestens zum 20. Februar 2011 schicken. Bei zu zahlreichen Einsendungen zählt das Sende-Datum. Da das Foto eventuell für den Titel verwendet wird, sollte es eine Auflösung von 300dpi mit einer Größe von 21 x 30 cm haben, das entspricht einer Pixelzahl von 2600 x 3500. Ihr könnt auch vorab das Foto in kleinerer Auflösung schicken.
Kleiner Tipp am Rande: Für Titelbilder eignen sich hochformatige Fotos besser!

Teilnahmebedingungen:
Mit dem Einreichen der Fotos erkennt der Teilnehmer folgende Bedingungen an:
Im Rahmen des Wettbewerbs überträgt der Teilnehmer das Recht zur Veröffentlichung der Sachabteilung Presse des BLTV.
Für die Veröffentlichung erhält der Teilnehmer kein Honorar.
Der Teilnehmer erklärt mit der Einsendung, dass alle Rechte des Bildes bei ihm liegen. Insbesondere auch die Persönlichkeitsrechte möglicher abgebildeter Personen. Für Forderungen Dritter trägt der Teilnehmer die Haftung.

Der beste Titel für die nächste Ausgabe gewinnt…

…Eine kleine „Message Clock“ (zeigt Uhrzeit, Alarmzeit und Meldungen), gesponsert vom VDST.

Weichkoralle

Bei dieser Aufnahme offenbart sich der Meister. Die Lichtführung des Blitzes ist so gewählt, dass es leicht von hinten die Koralle durchleuchtet. Nur auf diese Weise ist es möglich, die feinen Strukturen plastisch herauszuarbeiten. Die Bildaufteilung ist sehr harmonisch und zeigt eine durchdachte und bewusste Gestaltung der Aufnahme. Einen besonderen Akzent setzt zusätzlich der helle Punkt am oberen Bildrand, in den noch Tentakelspitzen hineinragen.

Segelflossen Säbelzahnschleimfisch I

Dieses Bild ist die Krönung der hervorragenden Bilderserie und stellt einen absoluten Eyecatcher dar. Die Aufnahme ist nicht nur technisch perfekt, sie zeigt darüber hinaus eine sehr interessante Gestaltung. Hauptmotiv und Nebenmotiv sind deutlich erkennbar und heben sich vom dunklen Hintergrund ab. Hier ist es durch Blitztechnik und geschickte Wahl der Blende gelungen, den Schleimfisch deutlich freizustellen und ihn in seiner natürlichen Umgebung zu präsentieren.
Durch die sich kreuzende Linienführung wird das Auge des Beobachters sofort auf den Schleimfisch fixiert. Zusätzlich bringt die Wahl des Hochformates noch eine gewisse Dynamik und Spannung. Absolut gelungen und für mich die Nummer 1

Segelflossen Säbelzahnschleimfisch II

Auch diese Aufnahme ist ein wirklich gelungener Schnappschuss des kleinen Bleniden. Durch die Wahl einer größeren Blende, erscheint bei dieser Aufnahme der Hintergrund in einem schönen Blau. Obwohl der der Vordergrund relativ viele Farbtöne enthält ist die Gesamtwirkung sehr harmonisch und gelungen. Die leichte Unschärfe an der Schwanzflosse stört bei diesem Bild nicht, sondern vermittelt Dynamik und Bewegung. Diese Wirkung wird zusätzlich durch die Wahl des Hochformates verstärkt. Eine gelungene Mischlichtaufnahme im Bereich Makro. *Fotos (3): J. Heil*

Fetzenfisch

Auch bei dieser Aufnahme stört der Hintergrund. Speziell bei Tieren, die Meister in der Tarnung sind, ist die Geduld des Fotografen gefragt. Er muss warten, bis sich sein Motiv in der gewünschten Position befindet. Dann erst abdrücken. Gut gelungen ist bei dieser Aufnahme die Blitzführung, da kein Schatten zusätzlich den Eindruck stört.
Fotos (2): Andreas Seubert

Einsiedlerkrebs

Auch in diesem Bild konnte der Fotograf den Einsiedlerkrebs nicht vor seinem Hintergrund freistellen.
Schön ist, dass der Krebs noch Raum für Bewegungen hat. Vor dem Kopf ist noch Platz. Leider ist auch hier das Umfeld zu unruhig.

Barsch im Baggersee

Das Bild aus dem Baggersee ist eine interessante Aufnahme eines Barsches.
Bereits bei der Aufnahme hätte man die Kamera etwas tiefer halten sollen. Unterhalb des Barsches wäre dann noch etwas Raum. Hätte man die Kamera noch etwas schräg gehalten, hätte die Bildaussage deutlich gewonnen. Die Platzierung des Barsches in der Bildmitte führen zu einer sehr statischen Wirkung. Ein Verschieben des Bildausschnittes kann die Aufnahme zusätzlich verbessern. Leider stimmt der Weißabgleich nicht. Das Bild hat einen deutlichen Grünstich (Bild links).
Mit entsprechenden Bildbearbeitungsprogrammen lassen sich solche Farbstiche einfach entfernen. Entweder es hilft die Korrektur des Weißabgleiches oder die Tonwertkorrektur, die oft ein überraschendes Ergebnis liefert. Unterwasseraufnahmen müssen nahezu immer nachbearbeitet werden. Habe versucht, durch eine Tonwertkorrektur, durch neue Wahl des Bildausschnittes und leichtes drehen gegen den Uhrzeigersinn die Aufnahme etwas zu verändern (Bild rechts). Es sollte nun jeder beurteilen, welche Darstellung eine bessere Wirkung hat.
Foto: Wilfried Duckwitz

Nacktschnecke I

Die Gestaltung der Aufnahme lässt erkennen, dass sich der Fotograf bewusst mit der Gestaltung des Motivs auseinandergesetzt hat. Zwei sich schneidende Diagonalen verlaufen deutlich durch das Bild und werden durch die Schnecke unterbrochen. Diese ist nicht im Schnittpunkt angeordnet. Das Motiv ist nicht in der Bildmitte platziert. Leider hat der Fotograf die Schnecke von hinten abgelichtet. Besser wäre es in diesem Fall, die Schnecke von der Kopfseite zu fotografieren und den Standpunkt noch etwas tiefer zu legen. Auf diese Weise hätte sich die Schnecke noch deutlicher vor einem dunklen Hintergrund abheben können.

Nacktschnecke II

Die Einteilung der Bildelemente ist in diesem Bild gelungen. Leider wirkt der unruhige Hintergrund störend. Mit einer kleineren Blende hätte man unter Umständen den Hintergrund ausblenden können. Er wäre schwarz und die Schnecke würde noch besser zur Geltung kommen.
Fotos (3): Andreas Seubert

Nacktschnecke III

Bei diesem Bild sind deutliche Fehler erkennbar, die vor allem immer wieder von Einsteigern in die Unterwasserfotografie begangen werden. Es sind zu viele Einzelheiten auf dem Bild zu erkennen, so dass unser Auge von einem zum anderen Motiv hin und her springt. Störend ist vor allem der farbige Spot in der linken oberen Ecke. Er erschlägt buchstäblich die interessante Nacktschnecke. Die leider direkt von oben fotografiert wurde. Dem Fotograf ist es in diesem Bild nicht gelungen, das Hauptmotiv Schnecke deutlich freizustellen.

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.

BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/157023 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/159 62 57,
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	praesident@bltv-ev.de
Vizepräsident Schatzmeister	Ferdinand Wüstenhöfer	Josef-Ressel-Weg 1	84478	Waldkraiburg	08638/872 8905			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Klaus Cepl	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		lehrwesen@bltv-ev.de
Vizepräsident Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717		wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	08241/8696	0172/6641566		breitensport@bltv-ev.de
BLTV Ehrenpräsident	Paul Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/351 3935			petra.lachenmeir@gmx.net
SA Presse	Beatrix Schmitt	Schrenkstraße 3	82008	Unterhaching	089/61199381	0176/24789392	089/61199381	presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Kapellenstraße 21	82223	Eichenau	08141/355353	0160/5817254		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Ute Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Elmar Popp	Weinbergstraße 23	97456	Holzhausen	09725/708592	0174/1733908		elmarpopp@t-online.de
SA TL	Klaus Cepl	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		tauchlehrer@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Pfarrkirchner Str. 4	94166	Stubenberg	08571/972777			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Christine Bühler	Reutlinger Straße 7	87439	Kempten	0831/540295 95	0171/8782769		apnoe@bltv-ev.de
SA Finswimming Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717	0941/449000	wettkampf@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Weltenburger Str. 33	81677	München	089/915985		089/915985	uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Tadda	Annastraße 1	96050	Bamberg	0179/7648787			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/323 2800			ruedigerhuels@web.de
Beauftragte UWH	Tatjana Wilk	Breisacher Straße 8	81667	München	089/44429624	0176/24050477		uwh@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	08061/4957744	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Am Thorwengert 30	63897	Miltenberg	09371/99425		09371/947295	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niesslbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkersd.	0861/9095728	0171/6734742	0861/9098943	uwe.scherner@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/688 3564	Hans-joachim.blage@zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09225/1421	09221/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/351 3935		089/351 3935	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	08323/987858	0160/96402647		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Helma Otten-Schied	Riedweg 11	86879	Wiedergeltingen	08241/910543		08241/910543	helma.otten-schied@t-online.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Pietschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/169868	0172/6629340		c.pietschmann@tauchsport-muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Dominik Hirschauer	Erlbachstraße 2c	81249	München	089/8289026			dominik@tauchsport-muenchen.de